

1. An die Mitglieder des Stadtbezirksrates Vahrenwald – List
2. Zur Kenntnis an die Mitglieder des Verwaltungsausschusses

**Zwischennachricht zum Beschluss des Stadtbezirksrates
Vahrenwald - List**

Sitzung am : 01.11.2004
TOP : 8.4.3
Drucksache Nr. : 15-2188/2004

**Thema: Einrichtung von Lichtzeichenanlagen geregelten Linksabbiegern von
der Ferdinand-Wallbrecht-Straße in den Lister Kirchweg (beidseitig)**

Beschluss (Anregung / Vorschlag gem. § 55 c Abs. 5 NGO):

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Lichtzeichenanlage im Bereich der Kreuzung Ferdinand-Wallbrecht-Straße – Lister Kirchweg dahingehend zu ergänzen, dass für beide Linksabbiegerspuren von der Ferdinand-Wallbrecht-Straße in den Lister Kirchweg zusätzlich die Freigabe des Abbiegens durch einen signalgesteuerten grünen Pfeil geregelt wird. Die Schaltung der Lichtsignalanlage soll gemäß dem Verkehrsaufkommen gesteuert werden.

Zwischennachricht:

Dem Antrag kann zur Zeit noch nicht gefolgt werden.

Zur Beurteilung des vorliegenden Antrages sollen die möglichen Signalisierungsarten, die Verkehrsmengen, die Knotenleistungsfähigkeit sowie auch die Unfallentwicklung der Jahre 2001 bis 2004 als Kriterien herangezogen werden.

Eine signalgeregelte Freigabe der Linksabbieger von der Ferdinand-Wallbrecht-Straße in den Lister Kirchweg wäre auf zwei Arten möglich. Zum einen könnten Linksabbieger mittels einfeldriger Richtungssignale im Knotenpunkt als Nachlauf geschaltet werden (reine Grünpfeile), zum anderen könnte aber auch eine dreibegriffige Signalisierung mit der Farbfolge GRÜN, GELB, ROT, ROT/GELB dafür in Betracht kommen.

Bei der ersten Lösung wären die heute auftretenden Konfliktfälle zwischen Linksabbiegern und dem Gegenverkehr bzw. mit parallelen Fußgängern auch künftig nicht auszuschließen, da mit dem Beginn der Freigabe für die Hauptrichtung (Ferdinand-Wallbrecht-Straße) der grüne Nachlaufpfeil noch nicht aufleuchtet. Dies geschähe - im Bedarfsfall - erst am Ende der entsprechenden Signalphase, wobei dann der Gegenverkehr und die parallelen Fußgänger- und Radfahrerströme angehalten würden, so dass das Abbiegen unter Signalschutz möglich wäre. Der Vorteil läge hier in einer lediglich moderaten Verringerung der Leistungsfähigkeit des Knotens. Angemerkt sei, dass es einen derartigen Nachlaufpfeil heute schon für den nach links abbiegenden Verkehr aus dem Lister Kirchweg in die Ferdinand-Wallbrecht-Straße in Richtung Süden gibt.

Bei der zweiten Lösung würde das Linksabbiegen ausschließlich unter vollem Signalschutz erfolgen und es entfielen Konflikte mit dem Gegenverkehr gänzlich. Es müssten dann allerdings zusätzlich zu den heute vorhandenen 4 Signalphasen (wegen der Busbeschleunigung) zusätzliche Phasen eingerichtet werden, die auf Grund der dann vermehrt zu schaltenden Zwischenzeiten zu Lasten der Gesamtleistungsfähigkeit des Knotenpunktes gingen. Außerdem würden die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer länger werden. Unter dem Aspekt der Verbesserung der Verkehrssicherheit wäre dieser Lösung allerdings der Vorzug zu geben.

Die Gegenverkehrsströme könnten nach bisheriger Beobachtung mindestens in der gleichen Größenordnung wie die Linksabbiegerströme liegen. Nach den Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA) sollen Linksabbieger möglichst nur bei starkem Linksabbiegeverkehr und gleichzeitig häufig schwachem Gegenverkehr in einer eigenen Phase geführt werden. Dies ist hier aber voraussichtlich nicht der Fall.

Je stärker der Gegenverkehr ist, desto weniger ist es Linksabbiegern möglich, Lücken im bevorrechtigten Verkehr auszunutzen. Hierdurch werden die Fahrzeuge - ebenso wie bei großer Stärke des Linksabbiegestromes selbst - im Knotenpunkt gestaut. Den gestauten Linksabbiegern kann durch einen etwas verzögerten Freigabezeitbeginn des anschließend freigegebenen Verkehrs das Räumen der Knotenpunktfläche ermöglicht werden. Im vorliegenden Fall liegen 8 Sekunden Zwischenzeit zwischen dem Grünende des Verkehrs in der Ferdinand-Wallbrecht-Straße und dem Grünbeginn für die Nebenrichtung Lister Kirchweg. Darüber hinaus kann der Verkehr aus Richtung Norden unter bestimmten Randbedingungen schon in einer besonderen Signalphase unter Anhalten des Gegenverkehrs nach links in den Lister Kirchweg abbiegen.

Zur besseren Beurteilung der Notwendigkeit von eigenen Linksabbiegersignalisierungen wird die Verwaltung eine Verkehrszählung durchführen lassen. Diese soll in Abhängigkeit von den Temperaturverhältnissen im April/ Mai dieses Jahres erfolgen.

Angemerkt sei hier bereits, dass aus der Unfallentwicklung nicht unbedingt die Notwendigkeit besonderer Linksabbiegersignalisierungen begründet werden kann. So zeigt eine von der Polizeidirektion Hannover zur Verfügung gestellte Unfallauswertung der letzten vier Jahre, dass sich zwischen Linksabbiegern und dem Gegenverkehr in der Ferdinand-Wallbrecht-Straße

im Jahre 2001: kein Unfall,
im Jahre 2002: zwei Unfälle (mit jeweils 2 Leichtverletzten),
im Jahre 2003: ein Unfall (ohne Personenschaden) und
im Jahre 2004: zwei Unfälle (beide ebenfalls ohne Personenschaden)

ereigneten.